

P r o t o k o l l

der 36. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Sport am 4. März 2009 in der Regionalen Schule „Ernst-Moritz-Arndt“

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesenheit

Herr Bogaczyk	ab TOP 3
Frau Duschek	bis TOP 8 (19:50 Uhr)
Frau Dr. Fassbinder	
Frau Lüptow	i. V. für Frau Hochheim
Herr Hübner	
Frau Leddin	
Herr Multhauf	
Herr Radicke	
Frau Thonack	bis TOP 9 (20:18 Uhr)
Frau Walther	
Frau Kropidowski	
Herr Walther	

Entschuldigt

Frau Hochheim

Verwaltung

Herr Dembski
Frau Franz
Herr Wille

Gäste

Herr Bartl	Sportbund
Frau Leddin	Schulleiterin Arndtschule
Frau Prochnow	Schulleiterin Kollwitzschule (mit Eltern)
Herr Müller	Schulleiter Weinertschule (mit Eltern)
Herr Leipold	„Bürger für Demokratie und Toleranz“
Frau Meerkatz	OZ

Tagesordnung:

- 1 Sitzungseröffnung
- 2 Abstimmung der Tagesordnung
- 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
- 4 Fragen zu den Konjunkturpaketen I und II
Herr Wille
- 5 Beschlusskontrolle
- 5.1 Umbau und Sanierung für die Greifschule 04/998
Ortsteilvertretung
- 6 Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1 Gentechnikfreie Region Greifswald 04/1047
Grüne/oK
- 6.2 Segelsportzentrum Süd 04/1052
Dez. II/Amt 60
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Informationen des Sportbundes
- 9 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 10 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 11 Bestätigung der Protokolle vom 12.11. und 26.11.2008
- 12 Kontrolle der Festlegungen aus den letzten beiden Sitzungen
- 13 Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1 Sitzungseröffnung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Hübner begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Ausschusses und die zahlreichen Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu TOP: 2 Abstimmung der Tagesordnung

Herr Hübner schlägt vor, dass Herr Wille (Amt für Wirtschaft und Finanzen) seine Ausführungen zu den Konjunkturpaketen I und II nicht erst unter Punkt „Informationen der Verwaltung“, sondern als Punkt 4 extra vortragen darf, da er zeitlich sehr eingespannt ist. Das wird allgemein bejaht.

Herr Radicke bittet, die Beschlussvorlage „Segelsportzentrum Süd“ unter TOP 6.2 in die Tagesordnung aufzunehmen.
Herr Multhauf ist empört darüber, dass die Vorlage nicht regulär auf der Tagesordnung erscheint. Es geht um einen Sportverein und gehört somit in den Ausschuss für Bildung, Universität und Sport.

Abstimmung über Aufnahme der Vorlage: 11 Ja-Stimmen

Abstimmung der geänderten und ergänzten Tagesordnung:
10 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Zu TOP: 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Prochnow, Schulleiterin der Grundschule „Käthe Kollwitz“, dankt dem Ausschuss für seine bisherigen Bemühungen um die Sanierung der Kollwitz-Sporthalle und bittet weiterhin um Unterstützung, auch mit Blick auf das Konjunkturpaket.

Herr Müller, Schulleiter der Grundschule „Erich Weinert“, bringt noch einmal das Problem Hort zur Sprache. Obwohl sich die Sanierung des Labyrinth verzögern wird, könnte der Umbau in der Schule für den Hort trotzdem beginnen. Auf der Liste steht als Baubeginn 2011 - wie diese Zahl dahin gekommen ist, konnte auch das Immobilienverwaltungsamt nicht sagen. Die Finanzierung der Brandschutzmaßnahmen ist im Haushalt gesichert. Es kann nicht sein, dass an allem immer das Labyrinth Schuld sein soll. Herr Müller erläutert nochmals die Problematik und bittet den Ausschuss, sich für die Schule stark zu machen und zu unterstützen.

Herr Leipold und Begleiterin (Bürger für Demokratie und Toleranz) stellen das Projekt „Jugend im Rathaus“ vor. Ein Info-Blatt wird an die Ausschussmitglieder ausgereicht.

Zu TOP: 4 Fragen zu den Konjunkturpaketen I und II

Herr Wille teilt zunächst einmal mit, dass das Innenministerium heute (04.03.) mitgeteilt hat, dass der Haushalt 2009 mit Auflagen genehmigt wurde. Bis zum 06.11.09 ist ein Haushaltssicherungskonzept im Innenministerium einzureichen. Jetzt sind aber wieder Kreditaufnahmen möglich und die Stadt ist handlungsfähig.

Dann erläutert Herr Wille die Konjunkturpakete I und II und geht auf deren

Inhalte ein. Für das Konjunkturpaket I gibt es einen Erlass des Innenministeriums vom 22. Dezember 2008. Es betrifft z. B. Projekte der Wirtschaftsförderung oder Dorferneuerung. Für energetische Gebäudesanierungen gibt es 33 % Förderung, in Ausnahmefällen 50 %. Anträge sind bis zum 31.03.09 beim Ministerium einzureichen. Für das Konjunkturpaket II gibt es bisher nur Entwürfe. Es muss zusätzliche Aufgaben enthalten, konkretes ist noch nicht bekannt. Hierfür muss eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen werden, die bewilligt werden muss. Es soll insgesamt 130 Mio € geben, davon sind 15 % Eigenanteil aufzubringen. Vorgesehen sind Investitionen in die frühkindliche und schulische Infrastruktur. Greifswald erhält 3,79 Mio € für die Bildungsinfrastruktur (15 % Eigenanteil = 670.000 €). Es muss sich um energetische Maßnahmen handeln, sonst droht eventuell Rückforderung der Fördermittel. Die Verwaltung arbeitet zurzeit daran, wie das Konjunkturpaket II am besten umgesetzt werden kann. Die dann erstellte Maßnahmenliste wird erneut in die Ausschüsse verteilt. Anträge sind bis zum 11. Mai an das Innenministerium einzureichen.

Die Ausschussmitglieder stellten anschließend Fragen und diskutierten zum Thema.

Herr Multhauf merkt an, dass es zwei Prinzipien des Konjunkturpaketes gibt:
1. Es wird vor Ort entschieden - das sollte auch für Greifswald gelten. Er klagt die Verwaltung an, dass das Papier (die im Umlauf befindliche Liste) nichts Wert ist.
2. Es soll sofort losgehen, nicht erst 2010 oder 11, wie in der Liste aufgeführt.

Herr Wille stellt klar, dass diese Liste als Diskussionspapier gedacht war, weil die Bürgerschaft frühzeitig in die Überlegungen der Verwaltung einbezogen werden sollte. Sie war nicht für die Öffentlichkeit gedacht, um Unsicherheiten zu verbreiten. Außerdem gilt die Prioritätenliste des Vermögenshaushaltes weiterhin. Wenn hier Mittel durch das Konjunkturpaket frei werden, ist das günstig und sie können für andere wichtige Vorhaben eingesetzt werden.

Abschließend dankt Herr Hübner Herrn Wille für die Ausführungen.

Zu TOP: 5 Beschlusskontrolle

Zu TOP: 5.1 Umbau und Sanierung für die Greifschule

Herr Multhauf stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Kontrolle zur Greif-Schule noch in Anwesenheit von Herrn Wille zu behandeln.

Auf die Anfrage von Herrn Multhauf an Herrn Wille, wie es mit den Geldern für die Greif-Schule steht, antworten Herr Wille und Herr Dembski, dass diese im genehmigten Haushaltsplan bereitstehen.

Herr Hübner verabschiedet die Gäste der Ausschusssitzung.

Zu TOP: 6 Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: Gentechnikfreie Region Greifswald

6.1

Frau Dr. Fassbinder bringt zunächst einmal ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass die Vorlage im Bildungsausschuss behandelt wird. Sie hat Herrn Dr. Döring mitgebracht, der Einzelheiten zum Thema Gentechnik einbringen kann. Dann erläutert sie die Vorlage.

Herr Multhauf schlägt vor, die Vorlage zu begrüßen und ihr zuzustimmen.

In der folgenden Diskussion bringen z. B. Frau Kropidlowski und Herr Radicke ihren Standpunkt zum Ausdruck.

Herr Dr. Döring stellt klar, dass es hier nur um die grüne Gentechnik geht. Es soll nicht die Gentechnik und Forschung insgesamt abgelehnt werden. Es geht darum, dass die Landwirte und Pächter auf stadteigenen Flächen auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen verzichten sollten, dass dieser Punkt in zukünftige Verträge aufgenommen werden sollte. Da das aus der Vorlage nicht so deutlich hervorgeht, sind die Meinungen sehr geteilt.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 5 Enthaltungen
Damit ist die Vorlage abgelehnt.

Zu TOP: *Segelsportzentrum Süd*
6.2

Herr Radicke ist der Meinung, dass die Vorlage in den Ausschuss für Bildung, Universität und Sport gehört, da es sich um Sport handelt, auch wenn sie nicht auf der Tagesordnung steht.
Er bringt sie ein und stellt sie zur Diskussion.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Zu TOP: 7 *Informationen der Verwaltung*

Herr Dembski informiert, dass Frau Frieberg längere Zeit krank ist und deshalb die Anträge der Schulen auf Unterstützung internationaler Kontakte im Dezernat bearbeitet werden. Das geschieht zurzeit sehr unkoordiniert und sollte zukünftig besser geregelt werden.

Zu TOP: 8 *Informationen des Sportbundes*

Die nachfolgenden Informationen wurden durch den Sportbund schriftlich zugearbeitet.

1. Stand der Umsetzung des Modells „Kommunaler Kombilohn“ in Sportvereinen

Nach jetzigem Stand wird die Stadt 30.000 € zur Stützung des Kommunalkombilohnes in Vereinen bereitstellen. Voraussichtlicher Maßnahmebeginn für weitere 9 Stellen ist der 01.05.09. Die Finanzierung ist so angelegt, dass die Vereine - wenn überhaupt - nur einen symbolischen Eigenbeitrag leisten müssen. Eventuelle

Deckungslücken werden durch die ABS geschlossen. Für die HSG wurden bereits drei Stellen (Kanu, Tennis, Leichtathletik), für den SSC zwei Stellen, für den FSV B/W, den Ringerverein und den MC „Greif“ jeweils eine Stelle bewilligt. Der Fechtclub, der seine Maßnahme bereits im Februar begann und die Finanzierung bisher über einen hohen Eigenanteil sicherstellte, wird ebenfalls Zuschüsse der Kommune erhalten.

2. Novellierung der Sportförderrichtlinie

Der Sportbund beabsichtigt, der Bürgerschaft im September den Vorschlag zur Novellierung der gültigen Sportförderrichtlinie vor dem Hintergrund der Anhebung der Sportfördermittel zu unterbreiten. Sie soll ab 2010 wirksam werden.

3. Sport für sozial benachteiligte Kinder

Sportförderverein und Sportbund suchen nach Möglichkeiten der Einbindung sozial benachteiligter Kinder in Sportvereine (eventuell über Sozialpass). Jede Anregung und Hilfe ist willkommen.

Der Sportförderverein und Sportbund Greifswald starten Sachspendenaufwurf (S. 30 Broschüre).

4. Sportstättenanierung

* Der Vorstand des Sportbundes Greifswald e. V. schrieb einen Brief an den OB zur Sanierung der Kollwitzhalle bei gleichzeitiger Nutzung des CAVERN als Übergangslösung für die Boxer.

*Zur besseren Auslastung kaum nutzbarer Sportflächen diskutiert der Vorstand des Sportbundes Greifswald e. V. darüber, ob man im Zuge einer angedachten Stadionsanierung den Tartanplatz zwischen West- und Kunstrasenplatz nicht mit einer Kalthalle überdachen könnte. Sportarten wie Fußball, Basketball, Tennis und Leichtathletik könnten dort im Schul- wie im Freizeitsport ganzjährig betrieben werden.

Zu TOP: 9 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Multhaus kritisiert, dass die erste Sitzung 2009 ohne Begründung ausgefallen ist - es gibt so vieles zu besprechen, was wichtig ist.

Frau Leddin informiert, dass der Seniorenbeirat einen Antrag an den OB gestellt hat, den Seniorensport in die Sportförderung aufzunehmen. Herr Dembski antwortet darauf, dass dann die Sportförderrichtlinie geändert werden müsste. Bisher werden nur Kinder und Jugendliche gefördert. Man muss sich klar darüber werden, was man will. Wenn auch Senioren gefördert werden sollen, gehört dazu dann auch der Behindertensport. Oder soll es eine generelle Sportförderung geben? Herr Bogaczyk spricht seinen Dank aus für die 25.000 €, die der Sportbund für 2009 zusätzlich bekommen hat. Davon könnten Gelder für den Senioren- und Behindertensport eingesetzt werden. Dazu müsste aber tatsächlich erst die Sportförderrichtlinie geändert werden

und das geht dann frühestens für 2010.
Herr Multhauf stellt klar, dass die Förderrichtlinie nicht „aufgeweicht“ sondern ergänzt werden soll.

Frau Walther berichtet, dass beobachtet wurde, dass die Schüler der Caspar-David-Friedrich-Schule in den Pausen das Schulgelände verlassen, um in der Umgebung zu rauchen. Die Schüler sollten belehrt werden, dass sie das Schulgelände nicht verlassen dürfen. Das Problem ist die fehlende Aufsicht in den Pausen. Das Schulverwaltungs- und Sportamt sollte die Angelegenheit an das Staatliche Schulamt weiterleiten, damit von dort Einfluss genommen wird.

Herr Multhauf kritisiert heftig das neu aufgelegte Sportinformationsheft. Es sei im Vortext schlampig und der Inhalt falsch - dazu bringt er Beispiele.

Herr Bartl erklärt sich hierfür verantwortlich. Es wurden nur Änderungen vorgenommen.

Herr Multhauf stellt eine Anfrage zu den Sparkassengeldern. Darauf antwortet Herr Bartl, dass die Vereine informiert wurden, es ein hohes Antragsvolumen gibt. Jetzt wird der Sportbund prüfen und der Sparkasse Vorschläge unterbreiten. Er räumt ein, dass das im vergangenen Jahr nicht richtig gelaufen ist.

Herr Multhauf möchte, dass der OB offenlegt, wie die Gelder verteilt wurden. In der Summe sind es keine 20 T€.

Weiterhin merkt Herr Multhauf an, dass es Schreiben von Vereinen gibt (Kegel-, Hundepsort- und Angelverein), die noch immer nicht beantwortet wurden. Die Verwaltung sollte Schreiben an Fraktionen und Verwaltung Ernst nehmen.

Herr Dembski antwortet darauf, dass ausstehende Antworten auf Schreiben an die Fraktionen bei den Fraktionen angemahnt werden müssten. Schreiben, die an ihn gerichtet und bei ihm eingegangen sind, werden auch beantwortet.

Herr Bogaczyk erinnert daran, dass die Tartanfläche im Stadion immer noch nicht nutzbar ist.

Zu TOP: *Informationen des Ausschussvorsitzenden*
10

Herr Hübner informiert, dass die nächste Ausschusssitzung am 22.04.09 im Ratssaal stattfinden wird. Dazu werden finnische Gäste erwartet. Ein Tagesordnungspunkt sollte dann auch der Segelsport sein.

Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Zu TOP: *Bestätigung der Protokolle vom 12.11. und 26.11.2008*
11

Protokoll vom 12.11.2008

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Protokoll vom 26.11.2008

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

Zu TOP: *Kontrolle der Festlegungen aus den letzten beiden Sitzungen*

12

S. 4 Schülerbus Grimmer Straße: erneut Nachfrage beim Verkehrsbetrieb erbeten (Schulverwaltungs- und Sportamt)

S. 4 Anfrage an Jugendamt wg. Kita-Schließungen? (Herr Petschaelis)

S. 9 Mittelplatz Stadion - Reinigung wurde versucht (Feuerwehr), ist aber unbefriedigend

Herr Multhauf fordert von der Verwaltung, dass es für die Schulen **einen** Ansprechpartner gibt und sie nicht von Amt zu Amt geschickt werden. Auf der nächsten Ausschusssitzung sollte ein Tagesordnungspunkt „Zuständigkeiten in der Verwaltung“ lauten.

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*

13

Die Sitzung ist um 20:35 Uhr beendet. Herr Hübner wünscht allen einen guten Heimweg.

Edwin Hübner
stellv. Ausschussvorsitzender

E. Franz
für das Protokoll